

Der Courier
Die führende Zeitung für die
deutsche sprechende Canadianer.
Erscheint jeden Mittwoch.
Preis: 2.00
für Kanada
für Ausland 2.50

Der Courier

Organ der deutschsprachigen Canadianer.

"The Courier"
is the leading Canadian Paper
in the German language.
Issued every Wednesday.
Subscription price:
in Canada \$2.00
to foreign countries .. \$2.50
Office and printing plant:
1835 Halifax Street, Regina.

22. Jahrgang.

16 Seiten.

Regina, Sask., Mittwoch, den 28. November 1928.

16 Seiten.

Nummer 4.

Canada in der Weltpolitik Premier King über unsere diplomatischen Beziehungen festere Grundlage für das Britenreich

Toronto. — Premier Mackenzie King hielt am einen Panett der hiesigen Handelskammer eine bedeutende Rede über die Stellung Canadas auf diplomatischem Gebiet. Er betonte nachdrücklich, seine Regierung habe dieses Gebiet nicht nur bestreben zu überwinden, sondern auch aus dem Grunde, um durch Beratung und Zusammenarbeit mit den britischen Regierungen im Ausland zu einer Erweiterung der Basis beizutragen, eine festere Grundlage für die Verwaltung des britischen Reiches zu schaffen und so für britische Einheit und den Weltfrieden zu wirken. Der Premier vermahnte dabei besonders auf die diplomatischen Vertretungen Canadas in Washington und Paris sowie auf den zu erwartenden Austausch von Botschaftern zwischen Ottawa und Tokio.

Das Symbol der britischen Einheit ist in der britischen Krone zu erblicken, bemerkte der Premier. Die Einheit der Krone beruht auf dem Willen der Krone, der sich auf den Willen des Volkes stützt. Der Premier wandte sich gegen jene, welche es so hinstellen möchten, als beherrschte Canada durch Ernennung von Botschaftern in auswärtigen Ländern den Weg der Völkervereinigung vom britischen Reich. 35 Jahre seien vergangen seit Abschluss des ersten canadischen Vertrags mit Frankreich. Auch damals habe man Beforgnis gehebt, aber Canada gehöre noch heute zum britischen Reich und niemand könne behaupten, daß die Dominion infolge direkter Handelsverträge weniger loyal sei.

Eines der großen Probleme der Dominion ist die asiatische Einwanderung, zugleich aber auch einer der Hauptgründe für die Ernennung eines canadischen Botschafters in Japan. Canada erkämpfe in der Weltpolitik zunehmende Bedeutung infolge der Ausdehnung seines Handels und Verkehrs und infolge der immer fester werdenden Verbindung seiner wirtschaftlichen und politischen Beziehungen zu Großbritannien und den Schwesterdominien des britischen Reiches, dem großen Nachbar im Süden und die europäischen und asiatischen Kontinenten.

Europa huldigt dem Genius Fr. Schuberts Wien feiert seinen großen Komponisten Vertreter Deutschlands zum Todestage Schuberts in der Donaufstadt

Wien, 19. November. — Unter Führung der höchsten Behörden und der österreichischen Bundesregierung feierte Wien heute das Andenken eines seiner berühmtesten Söhne, des Wiederkomponisten Franz Schubert, der heute vor 100 Jahren in dem noch immer lebendigen kleinen Häuschen an der Kettenbrunnengasse aus dem irdischen Leben schied.

Auf dem Zentralfriedhof fand am Vormittag eine eindrucksvolle Gedächtnisfeier statt. Schuberts letzte Ruhestätte befindet sich hier neben der von Beethoven. Das Denkmal Mozarts überragt beide Gräber. Mehrere hundert Mitglieder von Gesangsvereinen und Vertreter der Behörden nahmen an der Feier teil. Ein Tamborler sang Schubertlieder.

Die Bürgermeister von zehn der größten Städte Deutschlands nahmen an der Feier teil und legten Kränze auf das Grab. Eine zweite Feier fand im Schuberthaus statt. Vor einem kleinen Altar, der im Sturzgebäude Schuberts errichtet worden war, gelehrte Kardinal-Erzbischof Wiffling eine feierliche Gedächtnismesse.

Blaugas fehlt für Luftschiff.

Friedrichshafen. — Die Juppel-Werke geben bekannt, daß das Luftschiff „Graf Zeppelin“ in diesem Jahre keinen zweiten Flug nach Amerika machen könne, weil das dazu nötige Blaugas nicht beschafft werden kann.

Das Luftschiff ist flugbereit, wird aber nur sechs oder sieben kurze Flüge für die deutsche Aeronaufseher-Flugschule in Adlershof bei Berlin zur Ausführung bringen.

Herrmann Sudermann gestorben

Der berühmte deutsche Dramatiker Herrmann Sudermann ist am 21. Nov. im Alter von 71 Jahren gestorben. Der berühmte Dramatiker war in Ostpreußen im Jahre 1857 geboren und sein Eltern waren lange Zeit in Ostpreußen tätig. Er ging im Alter von 14 Jahren bei einem Drogisten in die Lehre, wandte sich später jedoch nach Abolition höherer Lehraufgaben dem Universitätsstudium der Philosophie und der Geschichte zu. Er befasste sich mit dem Roman, Journalisten und war zwei Jahre lang Herausgeber einer Zeitung. Später befasste er sich jedoch als Romanist mit der Literatur. Verschiedene seiner Werke wurden bald darauf veröffentlicht, von denen nachfolgend einige aufgeführt seien. Von ihm stammen „Im Jüdischen“, „Frau Sorge“, „Gefährlicher“, „Der Kagenitz“, die in den Jahren 1886, 1887, 1888 und 1890 erschienen.

Stresemann über Räumung und Reparationen Große Reichstagsrede des deutschen Außenministers Mißtrauensantrag mit überwältigender Mehrheit abgelehnt

Berlin. — Der deutsche Außenminister Dr. Gustav Stresemann erklärte im Reichstag, daß „maßgebend britische Stellen“ den deutschen Standpunkt unterstützten, daß die Fragen der Räumung und der Revision der Reparationsabteilung völlig getrennt wären. Der Außenminister erklärte dies in seiner ersten Rede im Reichstag seit über fünf Monaten, die sich mit der Entlassung von Räumung und Reparationsfrage befaßte, und in der er betonte, daß diese Fragen beide die Hauptprobleme der deutschen Außenpolitik seien.

Über die schwebenden Verhandlungen über ein Reparationsabkommen, wie es in dem Abkommensentwurf des Sechsmächte-Konferenz in Genf vorgesehen ist, sagte Herr Stresemann, daß er mit Befriedigung feststelle, daß die Frage einer Räumung der besetzten Gebiete und die der Lösung des Reparationsproblems zwei völlig getrennte Dinge seien. In dieser Art wird er vor maßgebender britischer Meinung unterstützt.

Präsidentenwahl in Oesterreich

Wien. — Dr. Michael Hainisch, Präsident der österreichischen Republik, hat eine Sitzung der Nationalversammlung für den 5. Dezember einberufen, um den nächsten Bundespräsidenten zu erwählen, dessen Amtstermin am 9. Dezember beginnt.

Neuer Sturm über England

London. — Ein neuer schwerer Sturm legte abermals über England hinweg und setzte sein Verhängniswerk an der Küste und im Inneren Großbritanniens weiter fort, den Schiffverkehr und den Nachrichtenverkehr über das Meer lähmend.

Schlechte Ernte in Ukraine

Roslaw. — Dr. R. A. Semaschko, der russische Volkskommissar für Gesundheitswesen, erklärte in einem Interview mit der „Associated Press“, daß die Sowjetregierung die nötige Hilfe leisten werde, wenn der Ernteausschlag in der Ukraine dies notwendig machen sollte.

König von England krank.

Nach den letzten Presseberichten aus London, England, ist König George V. erkrankt. Der Höhepunkt der Krise wird Mitte dieser Woche erwartet. Bei dem Alter des Königs (63 Jahre) muß sein Zustand als ernst gelten, zumal eine hohe Fiebertemperatur festgehalten worden ist.

Saskatchewan-Legislatur eröffnet Session

Regina. — Die vierte Session der letzten legislativen Versammlung von Saskatchewan wird am Dienstag, den 4. Dezember, eröffnet werden. Die wesentlichsten Punkte der bevorstehenden Sitzung des Provinzparlamentes werden die elektrische Kraftverföhrung der Saskatchewan und die Arbeiter-Entschädigung sein.

Göttingen, die Nobelpreisstadt

Göttingen. — Mit der Verleihung der beiden Nobelpreise für Chemie der Jahre 1927 und 1928 an die Professoren Adolf Windaus und Heinrich Wieland kann die kleine Universitätsstadt Göttingen sich dritten drei Nobelpreisträger in ihrem Vaterland zu haben. Zwei von diesen sind Chemiker und einer Physiologe. Das dritte Mitglied der Gruppe ist Professor Richard Sigmond, der den letzten Chemiepreis gewann.

Russen amerikanische Pässe verweigert

Berlin. — Zwei Mitglieder einer Geschäftsmission Sowjetrußlands, die eine Reise nach den Ver. Staaten antreten wollten, wurden die Passpässe amerikanischer Staatsdepartement verweigert, wie hier von Sowjetkreisen verlautete.

Geheimmission Sowjetrußlands kehrt nach Moskau zurück

Berlin. — Zwei Mitglieder einer Geheimmission Sowjetrußlands, die eine Reise nach den Ver. Staaten antreten wollten, wurden die Passpässe amerikanischer Staatsdepartement verweigert, wie hier von Sowjetkreisen verlautete.

Deutscher Rundfunk bis Amerika

Berlin. — Deutschland bereitet sich gegenwärtig darauf vor, alle wichtigen Ereignisse im Lande über den Rundfunk in die ganze Welt ausstrahlend. Nach Februar 1929 werden Radiogeräte in Amerika mit ihren Apparaten eine Rede von Präsident Hindenburg, eine Juppel-Werke oder andere Ereignisse in Deutschland hören können.

Mazedonische Unruhen in Bulgarien

Revolutionsführer droht mit Vormarsch auf Sofia
Bevölkerung in Angst und Schrecken
Wien. — Von Sofia (Bulgarien) eingelaufene Berichte belagern, daß der mazedonische Revolutionsführer Ivan Michailow gedroht habe, in kurzer Zeit gegen die bulgarische Hauptstadt vorzurücken. Die Bevölkerung derselben soll durch diese Meldung in seine geringe Panik versetzt worden sein. Die öffentlichen Gebäude wurden bereits mit Truppen besetzt. Entlang der Straße nach Petrich, wo sich das Hauptquartier von Michailow befindet, soll man von seinen Leuten gefangen genommene Geisler zu Dutzenden an den Bäumen aufgehängt haben. Jeder einzelnen Leiche soll man das Brandmal der mazedonischen Revolutionäre auf die Brust gedrückt haben; und furcht, Schreden und Verzweiflung verbunden mit Nord und Brand sollen Michailows Weg kennzeichnen.